

**Zeitschrift:** Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie  
**Herausgeber:** Schweizerische Asiengesellschaft  
**Band:** 1 (1947)  
**Heft:** 1-2  
  
**Vorwort:** Zur Einführung der "Asiatischen Studien"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Einführung der «Asiatischen Studien»

Die *Asiatischen Studien* treten an die Stelle der *Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft der Freunde ostasiatischer Kultur*, nachdem sich diese Gesellschaft in die Schweizerische Gesellschaft für Asienkunde umgewandelt hat. Der Uebergang der *Mitteilungen der S.G.F.O.K.* in die *Asiatischen Studien* entspricht, wie die Namensänderung der Gesellschaft, der Erweiterung unseres geistigen Interessengebietes auf die Kulturen ganz Asiens und bedeutet zugleich die Erweiterung einer Jahresschrift zu einer Zeitschrift.

Die Herausgabe einer Zeitschrift ist uns dank der Bereitwilligkeit des Verlags A. Francke in Bern, sie zu verlegen, leichter gemacht worden. Voraussetzung dazu waren aber die erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft und die stets zunehmende Beachtung und Anerkennung, die ihre Tätigkeit seit ihrer Gründung im Jahre 1939 und namentlich ihre *Mitteilungen* in der Schweiz und im Ausland gefunden haben. Diese Erfahrungen haben uns zur Ueberzeugung gebracht, daß unsere Hefte einem verbreiteten Bedürfnis entsprechen und daß wir diesem mit einer Zeitschrift noch besser genügen können als mit einer Jahresschrift.

Die *Asiatischen Studien* veröffentlichen Beiträge in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Diese für die Schweiz natürliche Mehrsprachigkeit erleichtert der Zeitschrift nicht nur den Zugang zu den verschiedenen Landesteilen der Schweiz, sondern dürfte ihr ihn auch zu den verschiedenen Ländern der Welt erleichtern. Ueberdies hoffen wir, daß die Mehrsprachigkeit und der «neutrale Boden» unserer Zeitschrift es Gelehrten aller Länder ermöglichen werden, wieder miteinander Fühlung zu nehmen.

Was zusammen mit ihrer Mehrsprachigkeit unsere Zeitschrift – wie schon die *Mitteilungen der S.G.F.O.K.* – von anderen asienkundlichen Zeitschriften unterscheiden dürfte, ist ihr Bestreben, zwischen

K1978/18

Hg

der Geisteswelt der Fachgelehrten und der Geisteswelt der Nicht-Fachgelehrten eine Brücke zu bilden. Von Fachleuten wissenschaftlich-ernsthaft betreut, bemüht sie sich, mit ihren Beiträgen nicht nur die Fachwissenschaften zu bereichern und zu fördern, sondern auch weiteren Kreisen Gebildeter wertvolle Kenntnisse und Anregungen zu vermitteln. Dieses doppelte Ideal zu verwirklichen ist nicht ganz leicht. Wir hoffen aber zuversichtlich, mit der Hilfe geeigneter Mitarbeiter aus den Reihen der Fachgelehrten der Verwirklichung unseres Ideals immer näher zu kommen.

*Die Herausgeber*